

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Kultur, Bildung & Sport
	Ressort / Stadtbetrieb	Geschäftsbereich 2.2 - Kultur, Bildung und Sport
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Dirk Fortmann 563 5296 563 4633 dirk.fortmann@stadt.wuppertal.de
	Datum:	16.08.2006
	Drucks.-Nr.:	VO/0814/06 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
07.11.2006	Bezirksvertretung Oberbarmen	Empfehlung/Anhörung
07.11.2006	Bezirksvertretung Ronsdorf	Empfehlung/Anhörung
08.11.2006	Bezirksvertretung Vohwinkel	Empfehlung/Anhörung
08.11.2006	Bezirksvertretung Elberfeld	Empfehlung/Anhörung
08.11.2006	Bezirksvertretung Elberfeld-West	Empfehlung/Anhörung
09.11.2006	Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg	Empfehlung/Anhörung
14.11.2006	Bezirksvertretung Heckinghausen	Empfehlung/Anhörung
14.11.2006	Bezirksvertretung Barmen	Empfehlung/Anhörung
15.11.2006	Bezirksvertretung Cronenberg	Empfehlung/Anhörung
21.11.2006	Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg	Empfehlung/Anhörung
06.12.2006	Kulturausschuss	Empfehlung/Anhörung
13.12.2006	Hauptausschuss	Empfehlung/Anhörung
18.12.2006	Rat der Stadt Wuppertal	Entscheidung
Annahme einer Schenkung - Mahn- und Kunstprojekt "Stolpersteine"		

Grund der Vorlage

Gründung des Vereins „Stolpersteine in Wuppertal e.V.“ und Übernahme der Gedenksteine in das Eigentum der Stadt Wuppertal.

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Wuppertal begrüßt die Gründung des Vereins „Stolpersteine in Wuppertal e.V.“ und nimmt die Schenkung der „Stolpersteine“ nach Maßgabe der Vorlage mit Dank entgegen.

Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden.

Unterschrift

Drevermann

Begründung

In Wuppertal hat sich unlängst der Verein „Stolpersteine in Wuppertal e.V.“ gegründet.

Die Gründung geht auf die Initiative Wuppertaler Bürgerinnen und Bürger zurück und greift die Idee des Kölner Künstlers Gunter Demnig auf, die zwischenzeitlich in vielen Städte realisiert wurde.

„Stolpersteine“ sind aus Beton gegossene Steine, die an der Oberseite eine 10x10 cm große Messingtafel tragen. In diese wird der Hinweis eingraviert „HIER WOHNTE...“, darunter Name, Geburtsjahr, Todestag und -ort der von den Nationalsozialisten Ermordeten. Die Steine werden im öffentlichen Raum vor den Häusern bzw. den ehemaligen Wohnorten der Opfer auf Dauer verlegt.

Die Umsetzung des Projektes erfolgt unter folgender Maßgabe:

- Der Verein „Stolpersteine in Wuppertal e.V.“ oder ein von ihm eingerichtetes Gremium trifft die Auswahl der zu gedenkenden Personen und klärt alle anfallenden rechtlichen und datenschutzrelevanten Aspekte, u.a. holt er – wenn möglich – das Einverständnis von Angehörigen ein.
- Die Eigentümer bzw. die Mieter der betroffenen Häuser werden im Vorhinein vom Verein über das Projekt und die vorgesehene Steinsetzung informiert.
- Die biografischen Daten werden vom Verein fachlich abgeklärt.
- Die jeweilige Steinsetzung erfolgt in einer Art „Gedenkakt“, zu der Angehörige möglichst eingeladen werden.
- Die technische Umsetzung des Projektes erfolgt in Abstimmung und unter Hilfestellung der zuständigen Ressorts „Straßen und Verkehr“ (104) bzw. „Grünflächen und Forsten“ (103) mit dem Verein. Straßenbauliche Vorgaben sind einzuhalten.
- Seitens der Stadt wird ein Kataster der verlegten Steine angelegt und fortgeschrieben.
- Der Verein überprüft regelmäßig den Zustand der Steine.
- Der Ersatz beschädigter Steine (Vandalismus, Abnutzung etc.) wird vom Verein organisiert und finanziert.
- Die zuständigen Bezirksvertretungen sind einzubeziehen.

Kosten und Finanzierung

Die Finanzierung des Projektes wird über Patenschaften durch den Verein „Stolpersteine in Wuppertal“ sichergestellt. Die Patenschaft für einen „Stolperstein“ wird 95,-- € betragen. Der Betrag deckt die Kosten für alle Arbeiten von der Anfertigung der Steine bis hin zur Verlegung.